

Initiative „Volksbegehren Soziales Berlin“

<http://www.volksbegehren-soziales-berlin.de>

kontakt@volksbegehren-soziales-berlin.de



Presseerklärung

Sonntag, 8. August 2004

Initiative Volksbegehren unterstützt Berliner Montagsdemos. Scharfe Attacken gegen PDS-Wirtschaftssenator Wolf

Die Initiative „Volksbegehren Soziales Berlin“ begrüßt die Idee des Berliner Sozialbündnisses und der Globalisierungskritiker von Attac, auch in Berlin Montagsdemos gegen Hartz IV zu organisieren und kündigt eine aktive Beteiligung an.

Dazu erklärt Michael Hammerbacher, Sprecher der Initiative: „Unser Widerstand richtet sich gegen die Bundesregierung, die Hartz IV beschlossen hat, genau wie gegen den SPD-PDS-Senat, der das Verarmungsprogramm loyal umsetzt.“

Scharf kritisiert die Initiative PDS-Wirtschaftssenator Harald Wolf, der nicht nur ein Verschieben des Sozialraubs ablehnt, sondern auch Hungerlöhne von 1 bis 2 € pro Stunde mit dem Verweis auf die weiteren Leistungen des Arbeitslosengeldes II (ALG II) verteidigt.

Hammerbacher: „Mit der kaum noch verdeckten Verteidigung von Hartz IV ist Senator Wolf auch bundespolitisch im Lager des Neoliberalismus angekommen. Wer wie Wolf und PDS-Parteichef Liebich den Hartz-IV-Grundsatz des Fördern und Forderns begrüßt, ohne kritisch zu reflektieren, dass die SPD-Ideologen der abgewirtschafteten „Neuen Mitte“ seit 1999 so den bundesweiten Sozialabbau legitimieren, handelt als verlängerter Arm der Bundesregierung.“

Die angekündigte Unterstützung der Berliner PDS für die Montagsdemos bezeichnete Hammerbacher als heuchlerisch und verlogen: „Auch in der Politik ist die Wahrheit immer konkret. Beim sog. „angemessenen Wohnraum“ könnte die PDS den Spielraum des Landes nutzen, damit niemand wegen Hartz IV aus seiner Wohnung vertrieben wird. Nach Einschätzung des Mietervereins werden wegen der loyalen Umsetzung durch SPD und PDS 25% der Berliner ALG-II-Empfänger umziehen müssen.“

Die Initiative begrüßt trotzdem die Teilnahme von PDS-Mitgliedern an den Montagsdemos. Dazu Hammerbacher: „Wir brauchen das breite Bündnis gegen den Neoliberalismus. Das Volksbegehren wird die Demos zum aktiven Sammeln nutzen. Gerade enttäuschte PDS-Mitglieder und PDS-Wähler unterschreiben besonders gerne.“ Die Initiative erwartet durch die Montagsdemos weitere Dynamik für das Volksbegehren und einen besonders heißen Herbst.

**Weitere Infos: Michael Hammerbacher
Michael Prütz**

**0177-799.35.39
0172-916.98.00**